



St. Nikolaus

aktuell vom 27. Januar 2019

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

warum wir uns oft in unserem privaten Leben vor Entscheidungen drücken, wird dadurch deutlich, dass wir die Konsequenzen nicht sehen, nicht sehen wollen, aber oft auch gar nicht abschätzen oder tragen können. Und deshalb entscheiden wir uns nicht, weil wir Sorge vor den Konsequenzen haben. Wenn wir uns aber entscheiden, dann hat das Konsequenzen – für uns persönlich, für die Familie, aber auch weit darüber hinaus. Diese Erfahrungen durften, ja mussten wir im vergangenen Jahr in der großen wie in der kleinen Politik, in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen, aber auch in unserer Pfarrei St. Nikolaus erleben.

Taufe – das hat etwas mit Entscheidung zu tun, aber auch mit Konsequenz. Es ist eben nicht so, dass Christsein bedeutet, dass sich mir da ein großer Selbstbedienungsladen öffnet, wo ich nur zuzugreifen brauche, ohne selbst was einzubringen. Im Pfarrbüro und Pfarrhaus erleben wir das immer wieder – gerade bei Beerdigungen -, wenn Leute meinen, wir springen dann, wenn die Leute es möchten, vor allem dann, wenn der Verstorbene schon mehr als eine Woche tot ist, sich aber dazwischen niemand bei uns gemeldet hat. „Wir“ – das ist das Stichwort.

Das „Wir“ sind mit Ausnahme von mir ausschließlich Ehrenamtliche: Küster für Kirche und Friedhof, Ministranten, Lektoren, Kommunionssponder, Organist. Und dann funktioniert Beerdigung eben nicht auf Knopfdruck, sondern erst dann, wenn alles vom Pfarrbüro, sprich Luise Herbert, organisiert ist, denn andere stehen dafür ja nicht zur Verfügung. Ihr sei an dieser Stelle dafür und vieles mehr Dankeschön gesagt, dass sie oft auch außerhalb ihrer Bürozeit Beerdigungen organisiert.

Entscheidungen haben Konsequenzen

Das spüren wir auch heute Abend bei unserem Empfang. Wir stehen im „Jahr 1“ ohne Pfarrgemeinderat. Die Welt geht in Wörth zwar nicht unter, aber manches gibt es eben fortan nicht mehr oder eben anders – so wie der Empfang der Pfarrei heute Abend, wenn für manches eben einfach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrgemeinderates nicht zur Verfügung stehen. Deshalb treffen wir uns hier im Nikolaus-Saal in einem anderen Rahmen. Und Pfarrversammlung mit Bericht der Tätigkeiten ist ebenfalls eine Einrichtung des Pfarrgemeinderates.





Für manche Aufgaben gibt es keine Ansprechpartner mehr, eine weitere wichtige Aufgabe des Pfarrgemeinderates, nämlich Mitarbeitergewinnung, fällt eben auch in bisheriger Form unter den Tisch.

Entscheidungen haben Konsequenzen

Das gilt auch für unser Pfarrzentrum. Lange wurde vom Pfarrzentrumsverwaltungsrat nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesucht, **welche eigenverantwortliche Aufgabenbereiche übernehmen**. Ohne Erfolg. Auch Gespräche mit den Nutzern des Pfarrzentrums, sowie pfarrlichen Gruppen und Verbänden brachten keinen Fortschritt. Die Nicht-Wahl des Pfarrgemeinderates und damit die Nicht-Besetzung von zwei Positionen im Pfarrzentrumsverwaltungsrat veranlasste die Kirchenverwaltung, über die Zukunft des Pfarrzentrums nachzudenken. Denn wer aus der Pfarrei nutzt das Pfarrzentrum zu welchen Gelegenheiten?

Nach längeren Beratungen fiel die folgenreiche Entscheidung: Wir beenden die Vermietung für Veranstaltungen ab 2019. Nur noch regelmäßige Termine werden fortgeführt. Wir trennen uns von diesem Haus, weil es trotz voller Terminpläne des Hauses kaum kirchliche Nutzung und noch weniger ehrenamtliche Mitarbeiter gibt. Wir trennen uns, solange das Haus in einem guten Zustand ist und nicht über Jahre hinweg leer steht.

Es folgte vor Pfingsten ein Gespräch mit der Stadt Würth und der Finanzkammer des Bistums, bei welchem erste sehr positive Ergebnisse erzielt werden konnten. Nach einer weiteren guten Beratung im Juli im Rathaus wurden erste Entwürfe für einen Erbbaupachtvertrag erstellt. Seitdem warten wir auf eine endgültige Antwort der Stadt, ob sie das Gebäude übernehmen will. Das Problem für uns: Die Zeit drängt, denn jeder Tag kostet uns Geld für Zins und Tilgung der Schulden. Und einige andere

Interessenten am Gebäude warten auch auf Antwort. Aber wie gesagt: nicht das Geld ist das Bedrängende, sondern fehlende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **in Eigenverantwortung**.

Geld ist aber auch Verantwortung

Und in einer Pfarrei ist die Kirchenverwaltung verantwortlich für die Finanzen. Im November fand die Wahl für die neue Amtsperiode statt. Ich finde es schon ziemlich schade, dass wir nur einen neuen Kandidaten für dieses wichtige Amt fanden. Gleichzeitig dürfen wir jedoch dankbar sein, dass wir dieses Gremium mit ordnungsgemäß durchgeführter Wahl überhaupt vollständig besetzen konnten. Denn sonst ginge es uns so wie manch anderen Gemeinden in unserem Bistum, wo nach nicht erfolgter Kirchenverwaltungswahl nun die Finanzen von einer Nachbar-Gemeinde aus mitverwaltet werden. Deswegen darf an dieser Stelle unseren neuen Kirchenpfleger begrüßen und vorstellen:

Alois Gernhart.

Verantwortung hat unsere Kirchenverwaltung vor allem für unsere Pfarrkirche. Und dort tat sich im vergangenen Jahr einiges. Die Erneuerung der Glockenjoche und Schallläden konnte dank der vielen großzügigen Spenden gut abgeschlossen werden, das Putzen der Orgel mit vielen kleinen Erneuerungen und Instandsetzungen konnte rechtzeitig vor Weihnachten zum Ende gebracht werden. Die finanzielle Abrechnung wird allerdings noch ein paar Wochen dauern. Doch auch hier gilt es Danke und Vergelt's Gott zu sagen den vielen Spenderinnen und Spendern, welche dieses alle Generation einmal stattfindende Projekt ermöglicht haben.

Im Moment läuft die Umgestaltung des Pfarrhofes. Denn wir benötigen nach der Veräußerung des Pfarrzentrums Stauraum, welcher im Anbau des Pfarrhauses untergebracht werden soll.



Weitere anstehende Aufgaben rund um Kirche und Pfarrhaus bleiben: der Liedanzeiger, die Mikrofonanlage und als besonderes Schmankerl das Aufstellen der Muttergottes-Statue aus dem Mädchenheim, sowie einer alten Glocke aus



der Wolfgang-Kirche. Dazu wird derzeit ein Entwurf von Alois Straub gefertigt.

Während im Theresienpark die Arbeiten vorangehen, wurde auch rund um die Kirche einiges getan. Der **Feuerwehr** sei Dank für das Fällen zweier Bäume, die nicht mehr standfest und marode waren.

Danke gilt es an dieser Stelle einem Menschen zu sagen, der sich über viele Jahre hinweg ehrenamtlich rund um die Kirche um die Außenanlagen kümmerte. Dieses freiwillige Engagement verdient hohes Lob: **Rudi Bauer**.

Kirchenverwaltung bedeutet Verantwortung, Verantwortung für Bestehendes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Und es hat oft mit Zahlen zu tun. Solange sie positiv sind, freut sich jeder – doch allzu oft werden sie rot und drücken.

Positiv zu sehen und wirklich dankbar dürfen wir sein für die großen Spenden des Jahres:

Kirchgeld: 6.297 Euro

**Caritas Frühjahrs- und Herbstsammlung:
2.762 Euro**

Adveniat: 1.085 Euro

Drücken tut der Schuldenstand, der aus der letzten Sanierung des Pfarrzentrums resultiert und erst mit dessen Veräußerung sich auflöst. Denn da keine Gewinn bringenden Veranstaltungen im Pfarrzentrum mehr stattfinden, tun seit Jahresbeginn die Schulden richtig weh.

Insgesamt stehen wir mit Stand Jahresbeginn mit **357.597,61 Euro** in der Kreide. Deshalb muss im ersten Quartal eine Lösung gefunden werden.

Sternsinger-Aktion

Traditionell beginnt das neue Jahr mit unseren **Sternsingerinnen und Sternsängern**. Am Fest der Erscheinung des Herrn ziehen sie nach der Aussendung im Gottesdienst durch die Straßen und bringen den Segen Gottes hinein in die Häuser und Wohnungen. Während andere Gemeinden wegen Mangel an Kindern und Jugendlichen immer mehr Straßen und Häuser nicht mehr ansteuern können oder nur noch auf Vorbestellung kommen, können

wir einen neuen Rekord verbuchen, auf den ich mächtig stolz bin.

Denn wir haben es wieder geschafft, 18 Gruppen zusammenzubekommen, was zum größten Teil Verdienst von Luise Herbert ist, die seit Allerheiligen Kinder und Jugendliche angesprochen und gewonnen hat. Dazu kommen Jugendliche und Erwachsene im Hintergrund, die sich um Organisation, Verpflegung, Fahrdienste usw. gekümmert haben. Und in diesem Jahr dürfen wir sehr dankbar sein all den Frauen, die ganz spontan zugesagt haben, Wäsche zu waschen. Das nasskalte Wetter forderte seinen Tribut.

Danke allen, die an dieser Aktion beteiligt waren!

Neuer Rekord ist das, was unsere Sternsingerinnen und Sternsinger für die Straßenkinder in La Paz in Bolivien gesammelt haben. Über das Kindermissionswerk in Aachen können wir in diesem Jahr stolze **7.144,51 €** überweisen.

Danke allen Spenderinnen und Spendern!

Im Pfarrbüro sind in den letzten Tagen noch einmal 175,00 Euro eingegangen, sodass wir auf eine Gesamtsumme kommen von

7.319,51 Euro

Erstkommunion

So manche Sternsinger waren in diesem Jahr das erste Mal dabei – unsere Kommunionkinder. Sie sind jedes Jahr rund um Weihnachten ordentlich gefordert. Denn am Heiligen Abend führten unsere **Kommunionkinder – angeleitet von den Eltern** – wieder ein wunderschönes und anspruchsvolles Krippenspiel im Gottesdienst auf, wofür wir dankbar sein können. Auch die Vorbereitungen für den Erstkommunion-Gottesdienst laufen bereits. Unter der Statue des hl. Josef in der Pfarrkirche können Sie das Motto bereits lesen und die einzelnen Kinder bestaunen, welche gemeinsam unterwegs in einem Boot sind.

Firmkurs

Begleitet wurden manche Gruppen der Sternsinger auch in diesem Jahr von den **Firmlingen**, die in die-



sem Jahr auch eigene Gruppen bildeten. Der diesjährige Firmkurs läuft – hier gilt ein ganz großer Dank an **Siamaris Bürgel**, die seit gestern in ihrer Heimat Panama weilt, um dort Papst Franziskus beim Weltjugendtag zu begrüßen.

Eine wichtige Aufgabe des Firmkurses besteht Jahr für Jahr darin, bei verschiedenen Praktika die Gemeinde in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Wer sich dabei auszeichnet, soll geehrt und bedankt werden – und das in der Öffentlichkeit. Denn so lernen Jugendliche bereits früh, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen für sich und auch für andere.

Aus dem vorjährigen Kurs dürfen wird daher heute auszeichnen:

Lea Hoyer
Linda Miele
Matteo Tabak
Hannah Wörner



Ministranten

Die Leitung der Ministrantinnen und Ministranten hat in diesem Jahr beschlossen, allen gleichmäßig zu danken und sie am kommenden Sonntag nach dem Gottesdienst zu Spiel, Essen und Spaß einzuladen. Und unser seit Jahren Fleißigster, **Felix Herbert**, möchte eh keinen Pokal. Also bleibt Danke zu sagen unseren 20 Ministrantinnen und Ministranten, die zusammen 695 Gottesdienste „erdient“ haben. Dabei hat Felix es auf 119 Dienste (das sind gut 2 Gottesdienste pro Woche), **Sophie Grundmann** auf 102 und **Carolin Czaplá** auf 75 Gottesdienste gebracht. Für manch Erwachsenen könnte das Vorbild und Ansporn sein.

Kirchendienste

Ach ja – Gottesdienste: Die könnten all nicht stattfinden ohne unsere Küster **Walburga Bauer**, **Richard Hofbauer** und **Juliana Wolfstetter**, den Putz- und Schmückdienst, den Lektoren, Kommunionspendern und Organisten.

Vor einem Jahr suchte ich an dieser Stelle Menschen, die dafür sorgen, dass unsere Pfarrkirche wieder täglich geöffnet und abends geschlossen wird. Der Aufruf war nicht vergebens. Inzwischen wechseln sich bei diesem Dienst zusammen mit den Küstern ab:

Walburga Bauer, **Christiane Herrmann**,
Rosemarie Klöckner, **Silvia Merkle**, **Jutta Zeiler**.
Danke für die Bereitschaft und diesen Dienst.

Pfarrbüro und Verwaltung und darüber hinaus

Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle **Luise Herbert** im Pfarrbüro, nicht nur für das, was Aufgabe ist, sondern auch für so vieles, was sie nebenbei, ehrenamtlich wie unter anderem im Erstkommunionkurs, und vor allem außerhalb der Arbeitszeiten macht, damit anderes stattfinden kann.

Danke an alle, die die vielen Briefe zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten falten, tüten und austragen: Caritas, Kirchgeld und im vergangenen Jahr zwei Wahlen.





Wer sich auch immer wieder beschwert, dass er etwas nicht bekommt oder etwas später, darf gerne mithelfen, damit es besser wird.

Danke für alle Zusammenarbeit mit so vielen auf unterschiedlichen Ebenen: in der Pfarrei, im Mainbogen-Verbund, in der Ökumene – gerade auch über Landesgrenzen hinweg, in der Notfallseelsorge und Krisenintervention.

Entscheidungen haben Konsequenzen für den Pfarrgemeinderat

Dieser Satz prägt auch die folgenden Verabschiedungen. Kein Pfarrgemeinderat im Frühjahr gewählt. So gilt es heute der ehemaligen Vorsitzenden, Frau **Martina Philipps**, Danke zu sagen für die gemeinsamen Wege und Ziele, für den Einsatz für die Pfarrei und darüber hinaus, für Ideen und ihre Umsetzung, für Planung und Ausführung. Im Familiengottesdienstkreis bleiben Sie uns ja erhalten. Danke und Vergelt's Gott für den Einsatz im Pfarrgemeinderat.

Pfarrzentrumsverwaltungsrat

Kein Pfarrgemeinderat heißt auch: keine Delegierten in den Pfarrzentrumsverwaltungsrat. Deshalb dürfen wir heute auch zwei Mitgliedern für all ihren Einsatz und ihren Dienst in den vergangenen

Jahren danken, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre:

**Anni Braun
Monika Ott**

Wahlen sind Entscheidungen und bringen Wandlung: Kirchenverwaltung

Mit der Neuwahl der Kirchenverwaltung im November sind drei langjährige Mitglieder ausgeschieden. Zwei davon waren 18 Jahre, also 3 Wahlperioden im Amt. In dieser Zeit waren sie in unterschiedlichen Aufgaben federführend, sei es für das Pfarrzentrum oder als Ansprechpartner für die Pfarrkirche. In dieser Zeit wurden wichtige Entscheidungen getroffen, viele große und kleine Baumaßnahmen beraten, beschlossen und abgewickelt. Doch die vielen Aufgaben, die im Hintergrund sind, sieht ja oft keiner, sind aber notwendig, damit das große Ganze funktionieren kann.

Deshalb sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott für alle Mitarbeit und Zusammenarbeit gesagt an

Waltraud Schirm und Werner Roth



Kirchenpflegerin

Ich bin ja schon eine Weile Pfarrer hier in Wörth. Aber ich entsinne mich noch an den Tag, als ich als Kaplan von Haibach und ernannter Pfarrer von Wörth hierher kam und von Pfarrer Konrad Frohmüller ins Pfarrhaus eingeladen war. Da wurden mir nicht nur die damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Ursula Proft und Günter Uhlein vorgestellt, sondern auch die Kirchenpflegerin. Und sie ist es bis zum heutigen Tag. 30 Jahre – 6 Wahlperioden hat sie dieses Amt als Nachfolgerin von Heinz Zoll ausgeübt. Ihren schon legendären Spruch „Wir





haben kein Geld“ hörten wir in der Kirchenverwaltung sehr oft. Sie schaffte es immer wieder, genug Geld zusammenzubekommen, um Rechnungen zu bezahlen und neue Projekte anzugehen. Und in all diesen Jahren wurden wahrlich viele Projekte gestemmt: drei Renovierungen und Erweiterungen des Pfarrzentrums, unzählige kleinere und größere Baumaßnahmen in und rund um die Kirche. Doch den vielen Kleinkram sieht auch hier kaum einer: Überweisungen und Buchungen der Kirchenkasse, Jahresplanung und Jahresabschlüsse, jährliche Zusammenstellung der Stiftungsgottesdienste, Abrechnungen zusammen mit dem Pfarrbüro und und und.

Und – das alles für ein Dankeschön und Vergelt's Gott, unentgeltlich, zum Wohle der Pfarrgemeinde und zum Lobe Gottes.

Die höchste Auszeichnung der Pfarrei hat sie bereits vor Jahren erhalten, heute ist eine bescheidene Ehrung durch die Diözese fällig. Es ist nur eine Anstecknadel und eine Urkunde – dazu aber unser aller Dank und unsere Anerkennung für diese Lebensleistung:

Karin Geske



Osterkerze als höchste Auszeichnung der Pfarrei

Nein – von all den bisher genannten bekommt in diesem Jahr keiner die höchste Auszeichnung der Pfarrei St. Nikolaus – die Osterkerze. Diese hier, die in diesem Jahr verliehen wird, hat auch für mich eine besondere Bedeutung. Denn das Motiv des Auferstandenen, welches auf der Kerze abgebildet ist, war auch auf dem Sterbebildchen meiner Mutter abgedruckt.

Die Auszeichnung mit der Osterkerze – so hatten wir es vor vielen Jahren einmal im Pfarrgemeinderat beschlossen – soll vorrangig an eine Person gehen, die nicht im Vordergrund steht, sondern an jemanden, der im Stillen und Verborgenen viel Gutes für andere und unsere Pfarrgemeinde tut.

Solch einen bescheidenen Menschen haben wir auch in diesem Jahr gefunden.

Der gute Geist im Hintergrund. Nicht viel reden, sondern anpacken, wenn man gebraucht wird. Egal, welche Anfrage kommt: Ja, ich bin bereit – hilfsbereit. Immer an andere denken, vielleicht manchmal zu wenig an sich selbst – und vor allem: immer gut drauf, gut gelaunt. Dazu sehr gläubig: jeden Sonntag im Gottesdienst in der Kirche. Eine Frau. Kuchenbäckerin – nein: wundervolle Torten, die für andere zum Genießen gespendet werden. Ob das nicht auch mal ein Beruf gewesen wäre? Beim Waschen der Sternsingerkleider: natürlich ohne Frage dabei.

Und bei der Erziehung von Kinder und Enkel hat das wohl abgefärbt. Denn sie hat eine ebenso hilfsbereite Tochter. Bei den Enkeln hat es bei so manchen Eigenschaften etwas länger gebraucht, bis sie sich auch da entfalteten und beide Verantwortung übernahmen bei den Ministrantinnen und Ministranten.

Bei den Nachforschungen über all ihre Tätigkeiten gestaltete es sich als sehr schwierig, ja am Ende sogar als unmöglich, herauszubekommen, wie lange sie einen Dienst in unserer Pfarrkirche schon ausübt. Natürlich ehrenamtlich, freiwillig, unentgeltlich – für Gottes Lohn eben. Gefühlt schon immer ist sie zur Stelle, wenn in der Kirche geputzt und



gesäubert wird, wenn andere mal wieder ihren Dreck hinterlassen haben:

Frau Gertrud Krinke.

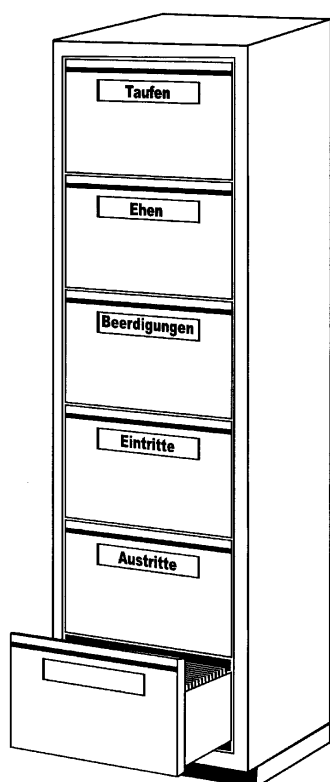
Was an diesem Abend bleibt, ist ein herzliches Dankeschön Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden für all Ihr Engagement, Ihre Mitarbeit und Ihren Einsatz zum Wohle aller in St. Nikolaus. Danke sage ich allen, die es ermöglicht haben, dass wir heute Abend hier miteinander feiern konnten. Um auch ihnen die Arbeit etwas zu erleichtern, bitte ich Sie, beim Zusammenräumen etwas mitzuhelfen.

So wünsche ich uns allen jetzt noch einen schönen Abend und Ihnen allen ein gesegnetes und gesundes 2019

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis

*(Auszug aus der Ansprache zum Empfang –
Danke an Reiner Ott für all die Bilder)*



Statistik 2018

Taufen	11
Trauungen	10
Verstorbene	20
Erstkommunion-Kinder	14
Firmlinge (Jugendliche)	10
Firmlinge (Erwachsene)	4
Wiederaufnahmen	3
Kirchenaustritte	30



Sternsinger-Aktion 2019

Wir dürfen mehr als stolz und dankbar sein, was unsere Sternsingerinnen und Sternsinger in diesem Jahr – mit Unterstützung all der Jugendlichen und Erwachsenen – geleistet haben.

Trotz nasskaltem Wetters zogen 18 Gruppen von Haus zu Haus, um den Segen Gottes zu den Menschen zu tragen.

Und das Ergebnis zugunsten des Straßenkinderprojektes „Arco Iris“ in La Paz (Bolivien) kann sich sehen lassen. Denn noch nie wurde in Wörth so viel Geld

für die Sternsingeraktion gesammelt.

Insgesamt wurden gesammelt (inklusive der noch im Pfarrbüro abgegebenen Spenden):

7.319,51 Euro

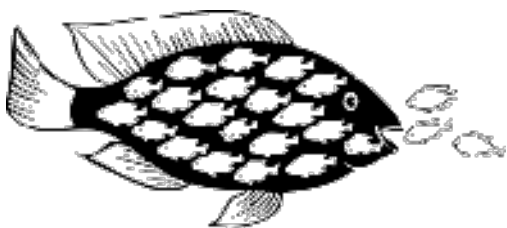
Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern und dem gesamten Sternsingerteam, besonders auch all den Frauen, die ganz spontan zugesagt haben, Kleidungsstücke zu waschen.



Erstkommunionkurs 2019

Aktuelle Termine:

- Dienstag, 29.01.19 – Beichtfest (Erstbeichte der Kommunionkinder)
- Donnerstag, 31.01.19 - Beichtfest (Erstbeichte der Kommunionkinder)
- Sonntag, 03.02.19 – Herzliche Einladung zum Blasius-Segen im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst
- In den folgenden Wochen gestalten die Kinder ein Blatt mit dem „Vater-unser“, welches in einem Sonntagsgottesdienst feierlich überreicht wird



Firmkurs 2019

Nächste Termine:

- Samstag, 2. Februar 2019 – 10:00 Uhr: 2. Kurstag im Pfarrzentrum
Sonntag, 3. Februar 2019 – 10:30 Uhr: Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes

**Wir trauern um
unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Helmut Scherf
Bernd Schütz
Elisabeth Bendert
Marieanne Arbes
Franz Sak
Theodor Herbert
Bernadette Leukers





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 27.01 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Verstorbene der Familien Fried und Dechent
- Di 29.01 Hl. Aquilius**
16:00 Beichtfest der Erstkommunionkinder,
beginnend in der Kirche
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 31.01 Hl. Johannes Bosco**
16:00 Beichtfest der Erstkommunionkinder,
beginnend in der Kirche
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 02.02 DARSTELLUNG DES HERRN - LICHTMESS**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 03.02 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier,
mitgestaltet von den Firmlingen -
anschließend Austeilung des Blasius-Segens
Gebetsbitten:
Gertrud Müller, bestellt vom Schuljahrgang 1939/40
Verstorbene der Wanderfreunde Wörth,
besonders Becker Arthur, Rußmann Erich, Bauer Kristina, Berninger Roland,
Schwind Georg, Oettinger Alex;
Verstorbene der Familie Franz Poisel
- Mo 04.02 Hl. Rabanus Maurus**
16:00 *Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth*
- Di 05.02 Hl. Agatha**
14:00 Rosenkranz des Frauenkreises
(in der Seniorenresidenz Wörth)
18:00 *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard*
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 07.02 Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 09.02 Samstag der 4. Woche im Jahreskreis**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*



- So 10.02 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Ewald Antoine und Angehörige der Familien Kunz / Fornoff
Jakob Olt und Erich Kirchgeßner
- Do 14.02 HL. CYRILL UND HL. METHODIUS**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Gotthard Kempf und Angehörige
- Sa 16.02 Samstag der 5. Woche im Jahreskreis**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 17.02 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Otto Wüst
Josef, Berta und Anni Weinfurtnner
Erna Lambmann
Alfred Zipf
15:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
- Di 19.02 Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 21.02 HL. Petrus Damiani, Bischof**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier
- Sa 23.02 HL. Polykarp, Bischof**
18:00 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 24.02 HL. MATTHIAS, Apostel**
10:30 Messfeier
- Mo 25.02 HL. Walburga**
16:00 *Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth*
- Di 26.02 Dienstag der 7. Woche im Jahreskreis**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Mi 27.02 Mittwoch der 7. Woche im Jahreskreis**
18:00 Rosenkranz und Beichte
19:00 Messfeier der Charismatischen Gemeinschaft
- Do 28.02 Donnerstag der 7. Woche im Jahreskreis**
18:00 Anbetung vor dem Allerheiligsten
18:00 Feier der Versöhnung (Empfang des Bußsakraments)
18:30 Rosenkranz
19:00 Messfeier



Termine und Veranstaltungen

Samstag, 26.1.19	10:00	Pfarrei St. Nikolaus	Abbau der Weihnachtskrippe	St. Nikolaus
Sonntag, 27.1.19	14:00	Pfarrer	Weihekurstreffen	Würzburg
Dienstag, 29.1.19	16:00	Erstkommunionkurs 2019	Beichtfest	St. Nikolaus
Donnerstag, 31.1.19	16:00	Erstkommunionkurs 2019	Beichtfest	St. Nikolaus
Donnerstag, 31.1.19	20:00	Firmkurs 2019	Treffen des Leitungsteams	Pfarrhaus
Samstag, 2.2.19	10:00	Firmkurs 2019	2. Kurstag	Kilian-Saal
Sonntag, 3.2.19	10:30	Firmkurs 2019	Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes	St. Nikolaus
Sonntag, 3.2.19	16:00	Pfarrer	Brautgespräch	Pfarrhaus
Montag, 4.2.19	19:30	Pfarrer	Notfallseelsorge: Schulungsabend bei der Feuerwehr	Bürgstadt
Dienstag, 5.2.19	20:00	Familiengottesdienstkreis	Treffen	Pfarrhaus
Mittwoch, 6.2.19	10:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Weiskirchen
Samstag, 9.2.19	10:00	Pfarrer	Schönstatt-Mannesjugend: Zeltlagervorbereitung	Schneppenbach
Montag, 11.2.19	20:00	Kirchenverwaltung	Sitzung	Pfarrhaus
Donnerstag, 14.2.19	12:00	Pfarrer	Besprechung Krankenhaus	Erlenbach
Donnerstag, 14.2.19	16:00	Pfarrer	Besprechung Mainbogen-Seelsorge-Team	Pfarrhaus
Montag, 18.2.19	09:00	Pfarrer	Treffen der Priestergemeinschaft	Schönstatt
Dienstag, 19.2.19	14:45	Dekanat Obernburg	Seelsorgekonferenz	Obernburg
Freitag, 22.2.19	09:30	Caritasverband für den Landkreis Miltenberg	Vorstandssitzung	Miltenberg
Montag, 25.2.19	19:00	Notfallseelsorge im Landkreis Miltenberg	Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pfarrhaus



Pfarrbüro geschlossen

**Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro
am 1. Februar 2019
geschlossen bleibt.**

In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Wolfgang Schultheis. Sie erreichen ihn telefonisch unter 0173 9733201.



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist wieder täglich geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Seit 1. Juni 2018 erreichen Sie unter nebenstehender Telefon-Nummer außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Pfarrzentrum	Hausmeisterin	Carmen Basler

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindungen:

Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75
Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
 Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
 Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 24. Februar 2019.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.